

## ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 05.05.2014  
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende 20.40 Uhr

---

Anwesend:  
(verhindert waren)

Grube, Rainer-Jörg (Ahmed, Lipi Mahajabin) (Aydin, Serap) Batic, Semina (de la Hera, Rafael) Demir, Gülsen (Feise, Hülya) Kambi, Omar Karami, Mahmoud Knoke, Barbara (Lampert, Manuela)	-Vorsitzender-
Machentanz, Dirk Mallast, Steffen Mermi, Abdullah Mirabadi, Ferdos (Rava, Andis) (Rosenthal, Raphael) Savic, Ljiljana Steingrube, Gabriele Voltmer, Norbert Winger, Erika	(DIE LINKE.) (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)    (Piraten)  (CDU) -Stellv. Vorsitzender-

Verwaltung:  
Frau Yildiz (Fachbereich Personal und Organisation)  
Herr Wescher (Fachbereich Personal und Organisation)

### TOP 1

#### Eröffnung

Bezirksbürgermeister Grube eröffnete die 17. öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer; er teilte mit, dass sich im Vorfeld Frau Ahmed, Frau Feise, Herr de la Hera und Frau Lampert hätten entschuldigen lassen.

## **TOP 2**

### **Information zum Modellprojekt „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ in Linden-Nord**

Frau Herr und Herr Gimmler (Fachbereich Senioren) stellten das neue Projekt vor. Sie berichteten, dass sich die Stadt Hannover an dem bundesweiten Vorhaben, 500 Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz in Deutschland zu schaffen beteilige, und dass hierfür die – in ihren Strukturen sehr unterschiedlichen – Stadtteile Kirchrode und Linden-Nord ausgewählt worden seien. Es gehe darum, die örtlichen Strukturen für Betroffene und ihre Angehörigen im unmittelbaren Wohnumfeld zu verbessern und ihnen die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu geben. Auf diese beiden Ziele konzentriere sich die Stadt Hannover bei der Mitwirkung an dem Modellprojekt. Von den sich aus der Krankheit ergebenden Problemen seien Menschen mit Migrationshintergrund insoweit besonders betroffen, als bei ihnen der Wegfall von Sprache als Bestandteil der Krankheit zugleich bedeutet, dass Angebote für Menschen mit Demenz für sie – als Person mit Zuwanderungsgeschichte – nicht ohne Weiteres nutzbar seien. Besonders gravierend seien die Auswirkungen auch für Senior/-innen in Einzelhaushalten. In den Stadtteilen Kirchrode und Linden-Nord würden nach einer aktivierenden Befragung „World-Cafés“ durchgeführt. In diesen Veranstaltungen in Form einer „Ideenwerkstatt“ sei eine gemeinsame Erarbeitung von Handlungsansätzen vorgesehen, die in beiden Stadtteilen angeschoben und auch nachhaltig gesichert werden sollen. Die Schaffung von Angeboten und Entwicklung von Netzwerken soll dazu beitragen, Verständnis für die Betroffenen und ihre Angehörigen zu wecken und einer noch immer festzustellenden Tabuisierung des Themas in der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Frau Herr und Herr Gimmler verteilten zu dem Thema weitere Informationsmaterialien und luden die Mitglieder des Integrationsbeirats nicht nur ein, am

### **Donnerstag, dem 12.06.2014 von 15.00 bis 19.00 Uhr in das „World-Café“ für den Stadtteil Linden-Nord im Freizeitheim Linden**

zu kommen, sondern baten auch darum, die ausgelegten Flyer – mit Einlegern in türkischer und russischer Sprache – als Multiplikator/-innen weiter zu verteilen und zu versuchen, weitere Menschen aus dem Stadtteil für eine Teilnahme zu aktivieren.

Auf Nachfrage erläuterte Frau Herr, dass für das Modellprojekt in den beiden Stadtteilen für den Zeitraum von zwei Jahren insgesamt lediglich 10.000,00 € zur Verfügung stünden, die Personalkosten würden bereits von der Stadt erwirtschaftet. Es bestehe aber die Hoffnung, dass sich gute Ideen – zum Beispiel bei der Bildung von Handlungsansätzen in Nachbarschaften – finden ließen, die auch ohne größere Förderbeträge umsetzbar seien.

## **TOP 3**

### **Information zum Projekt „Linden Haltung“**

Frau Latzke und Frau Lüder (Stadtteilforum für Kinder- und Jugendarbeit) berichteten – nach einführenden Worten von Herrn Bezirksbürgermeister Grube zu dem vom Bezirksrat finanziell unterstützten Projekt „Regeln für alle“ – Miteinander Reden – Gemeinsam handeln im Stadtbezirk Linden-Limmer“ – zum Zwischenstand der Projektarbeit.

Im ersten Schritt habe ein Workshop für Mitarbeiter/-innen aus Jugendeinrichtungen, Familienzentren, Schulen und dem Freizeitheim Linden unter professioneller Begleitung stattgefunden. Dabei sei es zunächst darum gegangen, Antworten auf folgende Fragen zu

finden: Was sind unsere eigenen Werte? Was stellen wir uns für den Stadtteil vor? Was brauchen wir bzw. was müssen wir den Kindern und Jugendlichen vermitteln?

Dabei sei man zu dem Ergebnis gekommen, nicht von „Regeln“ sprechen zu wollen, sondern von der Entwicklung einer gemeinsamen „Haltung“, die gemeinsame Werte und eine Identität schafft.

Im Februar sei dann eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die Ansätze entwickle, wie das Projekt weiter ausgestaltet werden kann. Man habe vor, auf Stadtteileinrichtungen und -organisationen zuzugehen, andere Netzwerke einzubinden und Multiplikator/-innen anzusprechen. In diesem Zusammenhang würden Vertreter/-innen des Stadtteilforums für Kinder- und Jugendarbeit an voraussichtlich ein bis drei Tagen im Mai/Juni bei dem Projekt des Wissenschaftsladens e.V. „Der Stadtteil seid ihr!“ auf dem Küchengartenplatz mitwirken und Erwachsene, Jugendliche und Kinder befragen. Nach den Sommerferien sei dann die Einbindung weiterer Stadtteileinrichtungen beabsichtigt. Ziel sei es, für eine erweiterte Ausgestaltung des Projekts zusätzliche Fördermittel Dritter einzuwerben.

Bezirksratsfrau Steingrube zeigte Interesse, die Projektverantwortlichen in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende in eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine einzuladen. Eine Terminabstimmung hierzu erfolgt im direkten Kontakt.

#### **TOP 4**

**Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer**  
Bezirksbürgermeister Grube berichtete vorab kurz vom Willkommensfest der Flüchtlingshilfe D33 am 30.03.2014 und der Unterstützung als „Geste des Stadtteils“ aus den vom Integrationsbeirat gebundenen Mitteln für Öffentlichkeitsarbeit, mit denen u.a. die aufgetretene Musikgruppe finanziert worden sei. Wie auch Presseberichten zu entnehmen, sei ein Mitglied der Band am darauf folgenden Tag nach Italien abgeschoben worden.

Sodann beriet der Integrationsbeirat die zur Sitzung vorliegenden drei Zuwendungsanträge. Nach Vorstellung der Projekte durch die jeweiligen Antragsteller/-innen und zum Teil längeren Diskussionen schlug der Integrationsbeirat dem Bezirksrat nachfolgende Zuwendungsbeschlüsse vor:

##### Antrag Nr. 6

Zuwendung i.H.v. 1.800,00 € an den Hannover-Banjul e.V.

Projekt: Africa Cup am 16.08.2014

-Terminverschiebung um eine Woche-  
(einstimmig beschlossen)

##### Antrag Nr.7

Zuwendung i.H.v. 850,00 € an EWRIKA...! e.V.

Projekt: „Filmkunst verbindet uns!“

(mehrheitlich beschlossen)

– Den Antragsteller/-innen zu den vorgenannten Projekten wurde seitens des Integrationsbeirats jeweils empfohlen, ggf. auch die Antragstellung bei anderen Integrationsbeiräten in Erwägung zu ziehen, da von den Projekten nicht nur Menschen aus Linden-Limmer begünstigt würden und die volle Antragssumme hier nicht gewährt werden konnte. –

### Antrag Nr. 8

Zuwendung i.H.v. 1.000,00 € an das Familienzentrum St. Vinzenz  
Projekt: 5. Familienausflug -Serengeti Park-  
(einstimmig beschlossen)

### **TOP 5**

#### **Öffentlichkeitsarbeit/ Teilnahme des Integrationsbeirates Linden-Limmer an Veranstaltungen in 2014**

Herr Wescher verwies auf die anstehenden größeren Feste:

- Sonnabend 19.07.2014 (ab 14.00 Uhr) „Lust auf Linden-Süd“/ Deisterstraße
- Sonnabend 06.09.2014 Limmerstraßenfest

Das Stadtbezirksmanagement wird eine Mail versenden, um zu klären, welche Mitglieder des Integrationsbeirates ggf. an einem Stand mitwirken würden. In Abhängigkeit davon werden ggf. weitere Schritte eingeleitet. Darüber hinaus besteht für die Mitglieder des Integrationsbeirats die Möglichkeit, sich in eigener Regie an weiteren Veranstaltungen in Linden-Limmer zu beteiligen (z.B. Schmuckplatzfest). Die Präsentationsmaterialien befinden sich bei kargah e.V.; Ansprechpartnerin ist Frau Mirabadi.

### **TOP 6**

#### **Information aus dem Netzwerk der Integrationsbeiräte Hannover (Treffen am 24.04.2014)**

Frau Mirabadi berichtete von dem 4. Delegiertentreffen; sie informierte insbesondere über die Ideensammlung und Verabredungen zu gemeinsamen, stadtübergreifenden Ansätzen der Integrationsbeiräte.

– Einzelheiten hierzu ergeben sich aus dem als **Anlage 1** beigeführten Protokoll des 4. Delegiertentreffens am 29.04.2014. –

Frau Mirabadi bedauerte, dass es zu ihrer über das Stadtbezirksmanagement im Vorfeld des Treffens umverteilten Mail mit der Bitte um Rückmeldung zu Themen des „Netzwerkes“ aus dem Integrationsbeirat Linden-Limmer keine Rückmeldungen gegeben habe.

### **TOP 7**

#### **Verschiedenes**

Herr Wescher kündigte eine vom Stadtbezirksmanagement (Frau Heitsch, Stadtbezirksmanagerin Herrenhausen-Stöcken) vorbereitete Fortbildungsveranstaltung für Mitglieder aller hannoverschen Integrationsbeiräte zum Thema „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) – Diskriminierung“ am Sonnabend, dem 21.06.2014, im Rathaus an. Einladungen zu dieser Veranstaltung würden Anfang Mai versandt.

gez. Yildiz